

UCLA-Angreifer entlarvt: Lernen Sie die gewalttätigen zionistischen Agitatoren kennen, die die Polizei von LA nicht verhaftet hat

Wyatt Reed, 13.05.2024

***The Grayzone* erhielt ein Dossier mit Angaben zur Identität der zionistischen Hooligans, die an der UCLA (University of California, Los Angeles) gegen Völkermord protestierende Student:innen angriffen. Das Dossier wurde an die Polizei von L.A. geschickt, es gab aber noch keine Verhaftungen. Und die Polizist:innen können immer noch nicht erklären, warum sie während des Mob-Angriffs stundenlang verschwunden waren.**

Am 30. April wurden dreißig Menschen verletzt, als ein Mob zionistischer Hooligans kurz vor Mitternacht das Pro-Palästina-Lager der UCLA brutal angriff. Über drei Stunden lang hielten sich die örtliche und die Campus-Polizei zurück, während die maskierten Schläger Student:innen, Journalist:innen und sogar Polizeibeamt:innen mit Feuerwerkskörpern, Pfefferspray und Metallrohren angriffen. Obwohl mehrere Angreifer von Mitgliedern der Community in den sozialen Medien identifiziert wurden, gab es bisher keine Verhaftungen von pro-israelischen Schlägertypen.

„30.000 Scheißkerle. 30.000 und steigend.“ -Pro-Israel-Unterstützer

Einfach schrecklich, so etwas zu sagen. pic.twitter.com/7rodpcGuzq 2

- Film The Police LA (@FilmThePoliceLA) May 1, 2024 3

The Grayzone hat ein Dossier erhalten, verfasst von anonymen Ermittler:innen, die aussagen, an den Studentenprotesten an der UCLA beteiligt gewesen zu sein, und in dem offenbar einige der Angreifer identifiziert werden. Die Student:innen schickten das Dokument per E-Mail an die UCLA-Verwaltung und die Polizei (UCPD) sowie an die Bürgermeisterin von Los Angeles, Karen Bass. Es enthält detaillierte Informationen über die Identität derjenigen, die bei der Ausübung vorsätzlicher Gewalt gefilmt wurden.

Die Polizei im Großraum Los Angeles hat Scharen von Student:innen verhaftet, die gegen Israels von den USA unterstützten Völkermord im Gazastreifen protestieren, und über 40 Student:innen und Journalist:innen wegen „Verschwörung zum Einbruch“ angeklagt, weil sie versucht hatten, auf Schulgelände ein Sit-in zu veranstalten. Jedoch insgesamt null Verhaftungen haben die örtlichen Behörden bei dem koordinierten zionistischen Mobangriff auf die UCLA-Antivölkermord-Demonstrant:innen am 30. April vorgenommen.

Die *LA Times* berichtete, dass sich die örtlichen Strafverfolgungsbehörden bei der Jagd auf die Angreifer auf eine hochentwickelte Gesichtserkennungstechnologie verlassen. Doch wie aus dem Dossier der UCLA-Detektiv:innen hervorgeht, wurden viele Angreifer bereits durch den Abgleich ihrer Identitäten mit Social-Media-Profilen identifiziert.

Das UCPD und das Los Angeles Sheriff's Department antworteten nicht auf Fragen von *The Grayzone*, ob gegen die in dem Dossier genannten Personen ermittelt wird oder ob sie in Gewahrsam genommen wurden.

Zu den in der E-Mail aufgeführten mutmaßlichen Angreifern gehören:

Liel Asherian. Asherian, der Videos direkt vom Schauplatz des Angriffs auf Facebook hochgeladen hat, wurde Berichten zufolge dabei beobachtet, wie er pro-palästinensische Demonstrant:innen mit einem Tennisschläger angriff. In einem Interview mit der *New York Times* behauptete Asherian ohne den geringsten Beweis, er sei als „dreckiger Jude“ beschimpft und mit Pfefferspray besprüht worden. „Das hat mich dazu gebracht, ihre Barrikaden einzureißen“, erklärte er.

CAMPUS WATCH: Liel Asherian, identifiziert in der Gruppe, die das @UCLA 5-Camp angreift
pic.twitter.com/3qwxHr4EoD 6

- Stop Arab Hate (@StopArabHate) May 1, 2024 7

Nouri Mehdizadeh. Filmaufnahmen vor und nach den Angriffen zeigen, dass Mehdizadeh ständig am Rande des Protestlagers zu sehen war. Der E-Mail der Student:innen zufolge war Mehdizadeh „ständig an der Planung von Gewalt beteiligt“, und UCLA-Offizielle wurden ebenfalls „ständig vor ihm gewarnt“. Der Verfasser der E-Mail schlug vor, Mehdizadehs Handlungen als Hassverbrechen zu werten, da er „den Wunsch geäußert habe, diejenigen anzugreifen, die nicht seine ‚jüdischen Brüder‘ seien.“ Ein Foto von Mehdizadeh, das kurz vor dem Ausbruch der Gewalt aufgenommen wurde, deutet darauf hin, dass er von dem Angriff wusste und möglicherweise bei der Organisation des Überfalls half.

Später am Abend wurde der maskierte Mehdizadeh dabei gefilmt, wie er versuchte, Barrikaden zu zerstören, während ein Mitstreiter mit einem Lautsprecher „Mani Mantera“ schmetterte, ein hebräisches Kinderlied, das israelische Soldaten gespielt haben, während sie gefangene 9 Palästinenser folterten und/oder vor der Kamera verhöhnten. Obwohl er von mehreren Sicherheitsbeamten auf frischer Tat ertappt wurde – und obwohl er bei einem anderen Vorfall fast in eine Schlägerei mit einem anderen Wachmann geriet – durfte Mehdizadeh in dem Gelände bleiben.

Tom Bibiyan. Von Bibiyan selbst in sozialen Medien hochgeladenes Filmmaterial zeigt, dass er persönlich an den Angriffen vom 30. April beteiligt war. Einen Tag nach dem Angriff veröffentlichte Bibiyan ein Video auf Instagram, in dem er seine Beteiligung hervorhob und sich damit brüstete, dass „wir das Terroristenlager gestürmt haben“. Als ein anderer Instagram-Nutzer Bibiyan aufforderte, seine Rolle bei der Gewalt zu klären, prahlte er: „Ja, ich bin in diesem Video“ – offenbar zuversichtlich, dass er keine rechtlichen Konsequenzen für seine Verbrechen zu befürchten hätte.

Bibiyan war Berichten zufolge mehrere Jahre lang an fragwürdigen Kryptowährungsprojekten beteiligt, während er Teil der NFT-Gemeinschaft in Los Angeles war, bevor er nach Anschuldigungen wegen unsittlicher Entblößung und sexueller Belästigung aus diesen Gruppen ausgeschlossen wurde. Eine Website ¹², die die Bibiyan Family Philanthropic Foundation repräsentiert, weist darauf hin, dass die Familie regelmäßig nicht nur an vehement zionistische Gruppen wie die eifrige und abgeschottete ultraorthodoxe Chabad-Sekte spendet hat, sondern auch an liberale Nachrichtenkanäle wie Democracy Now.

Gewalttätige zionistische Schläger schwenken die Flagge der messianischen *Chabad*-Sekte auf dem Weg zum Angriff auf Anti-Völkermord-Demonstranten an der UCLA pic.twitter.com/FNdsLI6Vii ¹³

- Max Blumenthal (@MaxBlumenthal) 1. Mai 2024 14

Ein Mann, der die „Moshiach“-Flagge der militanten zionistischen *Chabad*-Organisation schwenkte, wurde von Student:innen als Rony Yehuda identifiziert. Ein Instagram-Konto, das dem praktisch unbekanntem pro-israelischen Rapper @Judah_fire_ gehört, zeigt, dass Yehuda in Los Angeles lebt. In der E-Mail der studentischen Organisator:innen heißt es, dass der 35-jährige Provokateur seit den Angriffen mehrfach auf den UCLA-Campus zurückkehrte, obwohl er keine Verbindung zur Schule hat – und trotz der Aussagen von Student:innen, dass sie die Polizei auf die Anwesenheit des aggressiven Außenseiters aufmerksam gemacht hätten.

Zu den prominentesten Befürwortern von Yehudas Aktionen gehörten Mitglieder von Team Moshiach, einer Chabad angegliederten Organisation, die sich selbst als „eine globale Non-Profit-Organisation, die Juden aus der ganzen Welt in Taten der Güte und Freundlichkeit vereint“ beschreibt. In den Tagen nach dem 7. Oktober führte Team Moshiach eine Kampagne an, um dem israelischen Militär militärische Ausrüstung zukommen zu lassen, und lud sogar ein Video auf Instagram hoch, in dem sich ein israelischer Soldat persönlich bei der Gruppe für die Ausrüstung bedankt. 17 Der Direktor des nahe gelegenen *Chabad*-Hauses behauptete gegenüber der *NY Times*, dass seine Organisation bei der Vorbereitung des Anschlags an der UCLA keine Rolle gespielt habe.

Ein weiterer Agitator von außen wurde als Narek Palyan identifiziert, ein lokaler armenischer Aktivist mit einer Vorliebe für das öffentliche Zeigen des „Sieg-Heil“-Grußes der Nazis. Palyan veröffentlicht auch häufig Material zur Vergötterung des Dritten Reiches. Obwohl die Allianz zwischen zionistischen Juden und einem bekennenden Antisemiten einigen verwirrend vorkommen mag, gibt es eine lange und gut dokumentierte Geschichte der Zusammenarbeit zwischen den beiden Kräften, die für ihr Überleben grundsätzlich aufeinander angewiesen sind. 20

Bizzarrerweise behauptete Palyan in einem Interview mit der *NY Times*, dass er nur zu dem Protest erschienen sei, „weil er ein Video einer jüdischen Frau, die Weiße kritisierte, auf der pro-palästinensischen Seite gesehen hatte.“

Narek Palyan zeigt Nazi-Gruß pic.twitter.com/AaZqB3BfKG 21

- Daisy Gardner (@daisykpgardner) August 23, 2023 22

Der Mann, der am Vortag Demonstrant:innen bespuckt und rassistisch beleidigt hatte, entpuppte sich als der 23-jährige David Kaminsky. Der ausgebildete Boxer gab zu, einen Studenten mit dem N-Wort beschimpft zu haben, wies jedoch die Anschuldigungen zurück, er habe gewalttätige Übergriffe begangen, und behauptete, er habe sich während des Mob-Angriffs nicht in der Nähe des UCLA-Geländes aufgehalten. Kaminsky ist in Videos zu sehen, in denen er mit dem Rapper Blueface trainiert, jener wurde wegen einer Schießerei in einem Stripclub in Las Vegas 2022 zu zwei Jahren auf Bewährung verurteilt.

UPDATE: Der Mann, der an der @UCLA 26 jemanden bespuckt und mit dem „N-Wort“ beschimpft hat, wurde als David Kaminsky identifiziert.

Er ist Boxer und besitzt das Kaminsky Boxing Gym in Los Angeles pic.twitter.com/PTGnQjxz97 27

- Stop Arab Hate (@StopArabHate) April 29, 2024 28

Aaron Cohen. Cohen ist ein israelischer „Anti-Terror-Analyst“, der sich kurz vor der Razzia am 2. Mai bei der Polizei einschleuste, um ein „Undercover“-Special für den Fernsehstar Dr. Phil zu drehen. Der Schauspieler diente zuvor bei

Duvdevan, der berüchtigten israelischen Militäreinheit, auf der die bekanntlich propagandistische Netflix-Serie Fauda basiert. Obwohl er nicht direkt der Beteiligung an Gewalt beschuldigt wurde, schrieb Cohen kurz vor der Razzia auf Instagram 29: „Ich habe gerade eine [sic] unabhängige stille Infiltrationsoperation für @drphil heute Abend im Herzen des UCLA-Lagers abgeschlossen. Ich bin jetzt hier unten mit LASDs Elite-SRT, das sich jetzt aufstellt und sich darauf vorbereitet, in das antisemitische Pro-Terror-Lager einzudringen.“

Im Vorfeld des Angriffs waren auch Mitglieder von *Magen Am* 30 anwesend, einer jüdischen privaten Sicherheitsfirma mit Sitz in Los Angeles, die 2017 von Yossi Eilfort, einem MMA-Kämpfer und inzwischen chabadischen Rabbiner, gegründet wurde. *Magen Am*, das nach eigenen Angaben zwölf ehemalige israelische und US-amerikanische Soldaten beschäftigt, bezeichnet sich selbst als „die einzige jüdische, gemeinnützige Organisation mit einer Lizenz für bewaffnete Sicherheitsdienste an der Westküste der Vereinigten Staaten“.

In einem Gespräch mit der Los Angeles Times gab Eilfort zu, dass er mit der UCLA einen Gegenprotest am 28. April organisierte, um das Pro-Palästina-Lager zu bekämpfen. An Eilforts Aktion nahmen unter anderem ein israelischer Diplomat und ein Mitglied der kalifornischen Staatsversammlung teil. In den sozialen Medien veröffentlichtes Filmmaterial scheint zu zeigen, wie ein Mitglied der Gruppe grob Student:innen angeht und sie gewaltsam vom Lager wegrißt.

Die Gruppe pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Strafverfolgungsbehörden. Zum Abschluss einer Ausbildungszeremonie im Jahr 2020 erklärte der LAPD*-Kommandeur Vic Davalos öffentlich: „Ich sehe Magen Am als die nächste Entwicklung einer organisierten öffentlich-privaten Partnerschaft von Ersthelfern in der Gemeinde.“ LAPD-Kommandant Vic Davalos lobt die zionistische Miliz *Magen Am*, die aus ehemaligen israelischen Militärangehörigen besteht. Hat sie bei der Räumung der UCLA eine Rolle gespielt?

pic.twitter.com/WPG9AJCKD6 34

- Lowkey (@Lowkeyonline) May 4, 2024 35

Diese „Partnerschaft“ scheint sich auszuzahlen, denn *Magen Am* rühmt sich nun offen mit der Fähigkeit, die Arbeit der LAPD zu beeinflussen. In einem Instagram-Post, der Anfang Januar veröffentlicht wurde, schrieb die Gruppe, dass die neue „Online-Meldepolitik für Hassvorfälle“ der LAPD „von *Magen Am* geleitet“ worden sei. In einem begleitenden Video beschrieb der inzwischen verstorbene Leiter von *Magen Am*, Ivan Wolkind, die Neuerung als „ein Projekt, an dem wir seit etwa einem Jahr mit der LAPD arbeiten“, und gab einen Hinweis auf den Zweck:

„Warum sind wir so begeistert davon und warum ist es wichtig, diese Vorfälle zu melden? ... Zunächst einmal trifft jede Polizeibehörde im Lande Entscheidungen über die Zuteilung von Ressourcen auf der Grundlage der Anzahl der gemeldeten Vorfälle. Wenn sich diese Vorfälle in unserer Gemeinde ereignen und wir sie nicht melden, hat das LAPD keine Möglichkeit zu wissen, ob es mehr Personal und mehr Streifen in unseren Gebieten einsetzen sollte.“

Aber hier enden ihre Verbindungen zum Sicherheitsstaat noch nicht. Auf der offiziellen Website von *Magen Am* heißt es: „Wir haben direkte Verbindungen zum FBI und zu den örtlichen Strafverfolgungsbehörden, darunter das LAPD, das Sheriff's Department, das Büro des Staatsanwalts und das Büro des US-Staatsanwalts.“ Das bedeutet, so wird hier gesagt, dass „wenn, Gott bewahre, ein Vorfall eintritt, der sofortige Aufmerksamkeit erfordert, Magen Am in der Lage

ist, diesen in der gesamten Befehlskette nach oben zu tragen.“ *The Grayzone* fragte *Magen Am* schriftlich, ob eines ihrer Mitglieder in den Angriff vom 30. April verwickelt war, und bat um eine Stellungnahme zu den Gewalttaten, erhielt jedoch keine Antwort. Auch Anrufe beim Büro von *Magen Am* in Los Angeles blieben unbeantwortet.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung sind einige der gewalttätigsten Täter des Mobangriffs vom 30. April noch nicht identifiziert worden. Nach Angaben der Student:innen sind dies unter anderem:

Ein Mann mit rotem Bandana, der gesehen wurde, wie er Student:innen mit einer Stange schlug, und der in einem Interview mit lokalen Medien während des Mobangriffs zugab, dass er kein UCLA-Student war – buchstäblich ein Aufwiegler von außen.

Was für ein Schock. Red Bandana, einer der terroristischen Rädelsführer, der wahrscheinlich einen UCLA-Studenten so schwer verprügelt hat, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste, ist kein Student der Schule. Ich meine, es ist ja nicht so, dass man ihm nicht ansieht, dass er kein Student ist.

Wenn du Infos hast, gib Bescheid. <https://t.co/An3biNOiQx> 38

- doloresquintana (@doloresquintana) May 5, 2024 39

Ein großer Mann mit weißem T-Shirt und Baseballmütze der *Los Angeles Dodgers*, der am 30. April gewalttätig gegen Studenten vorgegangen sein soll, bleibt ebenfalls unidentifiziert.

Bisher gab es gegenüber keiner der oben genannten Personen rechtliche Konsequenzen für die gut dokumentierten Gewalttaten, die sie gegen friedliche protestierende Studenten verübt haben.

Aber das Weichspülen gewalttätiger Pro-Israel-Agitatoren scheint nicht auf die UCLA beschränkt zu sein.

Obwohl er von seinem Lehrauftrag an der *Arizona State University* enthoben wurde, hat Jonathan Yudelman, der nebenberuflich als Assistenzprofessor an der *University of Texas* tätig ist, bisher keine rechtlichen Konsequenzen zu befürchten. Er wurde dabei gefilmt, wie er sexistische Obszönitäten ausstieß und eine muslimische Frau in Tempe körperlich bedrohte. Die rechtlichen Konsequenzen fehlen trotz eines Aufrufs des *Council of American Islamic Relations* in Arizona, an „die Strafverfolgungsbehörden zur Verhaftung von ... Yudelman, weil er während seiner Teilnahme an einer Pro-Israel-Demonstration in der Nähe des Campus eine muslimische Frau in einem Hidschab belästigt und angegriffen haben soll.“

Das ist Jonathan Yudelman, ein wissenschaftlicher Mitarbeiter an der *Princeton University*, der eine muslimische Frau beschimpft, ihren persönlichen Raum verletzt und sich ihr mit seinem Körper aufdrängt.@princeton 43 Das ist inakzeptabel, und gegen ihn muss sofort ermittelt werden.

Twitter, mach dein Ding. <pic.twitter.com/gptlDfHumx> - Niz (@NizMhani) May 6, 2024

Ein weiterer Aufwiegler, der bei dem Vorfall gefilmt wurde, wurde von Nutzer:innen sozialer Medien als Sammy Ben identifiziert, ein US-Bürger, der vor kurzem seinen wiederholten Verstoß gegen die Genfer Konventionen selbst dokumentiert hat, als er zwei Monate lang in israelischer Uniform den Gazastreifen besetzte, obwohl er nur ein Touristenvisum besaß.

Sammy Ben filmte sich auch dabei, wie er gefangene Palästinenser verspottete pic.twitter.com/E1sfpUndUy

- In Context (@incontextmedia) May 6, 2024

Unterdessen wurden an der *Columbia University* zwei ehemalige israelische Armeesoldaten, die im Januar dieses Jahres Student:innen mit giftiger chemischer „Stinktief“-Flüssigkeit angegriffen hatten und damit mindestens 10 Anti-Völkermord-Demonstranten in die Notaufnahme brachten, weder des Campus verwiesen noch verhaftet. „Es gibt keine Verhaftungen, und die Ermittlungen dauern an“, sagte ein Sprecher der NYPD gegenüber der HuffPost 46.

Wyatt Reed ist der leitende Redakteur von The Grayzone. Als internationaler Korrespondent hat er aus mehr als einem Dutzend Ländern berichtet.

* LAPD: Los Angeles Police Department

1. <https://www.latimes.com/california/story/2024-05-10/how-social-media-rumors-sparked-a-night-of-mayhem-at-ucla>
2. <https://twitter.com/FilmThePoliceLA/status/1785730088363045244>
3. https://twitter.com/FilmThePoliceLA/status/1785730088363045244?ref_src=twsrc%5Etfw
4. <https://www.nytimes.com/2024/05/12/us/ucla-counterprotesters-police-response.html>
5. https://twitter.com/UCLA?ref_src=twsrc%5Etfw
6. https://twitter.com/UCLA?ref_src=twsrc%5Etfw
7. https://twitter.com/StopArabHate/status/1785703048754401627?ref_src=twsrc%5Etfw
8. <https://twitter.com/PplsCityCouncil/status/1785194265301467187>
9. <https://twitter.com/MOSSADil/status/1716907663609810970>
10. <https://twitter.com/LapposAmy/status/1787668468956799135>
11. <https://www.instagram.com/p/C6bdJWL3Hn>
12. <https://web.archive.org/web/20230528152409/https://bibiyon.org/about>
13. <https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1785715466884743628>
14. https://twitter.com/MaxBlumenthal/status/1785715466884743628?ref_src=twsrc%5Etfw
15. <https://www.youtube.com/watch?v=feIXrsPyCNg>
16. <https://www.instagram.com/reel/CyRu2Wctimg>
17. <https://www.nytimes.com/2024/05/12/us/ucla-counterprotesters-police-response.html>
18. https://twitter.com/Karmir_Kovkas/status/1785759977984159828
19. <https://twitter.com/daisykpgardner/status/1694453571096625597>
20. <https://www.nytimes.com/2024/05/12/us/ucla-counterprotesters-police-response.html>
21. https://twitter.com/daisykpgardner/status/1694453571096625597?ref_src=twsrc%5Etfw
22. <https://www.latimes.com/california/story/2024-05-10/how-social-media-rumors-sparked-a-night-of-mayhem-at-ucla>
23. <https://www.youtube.com/watch?v=Rb6UAeXhCmk>
24. <https://www.latimes.com/entertainment-arts/music/story/2023-10-02/blueface-sentenced-probation-las-vegas-shooting>
25. https://twitter.com/UCLA?ref_src=twsrc%5Etfw
26. https://twitter.com/UCLA?ref_src=twsrc%5Etfw
27. https://twitter.com/StopArabHate/status/1784969866652348693?ref_src=twsrc%5Etfw
28. https://www.instagram.com/reel/C6dW_Y7us5t
29. <https://www.instagram.com/magenamusa>
30. <https://archive.is/qtvZK>
31. <https://www.latimes.com/california/story/2024-05-10/how-social-media-rumors-sparked-a-night-of-mayhem-at-ucla>
32. <https://twitter.com/antwann4real/status/1788313297483440287>
33. <https://twitter.com/Lowkeyonline/status/1786761447604707494>

34. https://twitter.com/Lowkeyonline/status/1786761447604707494?ref_src=twsrc%5Etfw
35. <https://www.instagram.com/magenamusa/reel/C1-PwBHPohp>
36. <https://archive.is/OGYXe>
37. <https://twitter.com/ericlevai/status/1786915443737059816>
38. https://twitter.com/doloresquintana/status/1786936881114193928?ref_src=twsrc%5Etfw
39. <https://www.nbcnews.com/news/us-news/professor-seen-video-verbally-attacking-woman-hijab-will-no-longer-tear-rna151760>
40. <https://www.uaustin.org/people/jonathan-yudelman>
41. https://twitter.com/Princeton?ref_src=twsrc%5Etfw
42. <https://twitter.com/NizMhani/status/1787529976872304662>
43. <https://twitter.com/gazanotice/status/1787476682099556738>
44. <https://twitter.com/incontextmedia/status/1787579460503671284>
45. https://twitter.com/incontextmedia/status/1787579460503671284?ref_src=twsrc%5Etfw
46. https://sg.news.yahoo.com/week-later-still-no-arrests-194743597.html?guccounter=1&guce_referrer=aHRocHM6Ly90aGVncmF5em9uZS5jb2ov&guce_referrer_sig=AQAAAFcN4OXrFDN--a9fEZpBqLIWQZ4Be1RYs4FKNBHqcZIDvfDurXQgZf7EEws3SHmcC_aGkwoJrwLzgozRpIeZwiPcaU79Es7v_RmiC_CExBhEROeB9koch-obdsGhSBsTHLTgEoodNfEsciV1daGQjSWNbzsnUHwoWBUNcwr6Sp1

Quelle: <https://thegrayzone.com/2024/05/13/ucla-attackers-exposed>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de